

Lebenslauf

P. Dr. Stefan Oster SDB

P. Dr. Stefan Oster SDB wurde am 03.06.1965 in Amberg in der Oberpfalz geboren. Nach dem Abitur absolvierte er von 1984 bis 1986 eine Ausbildung zum Zeitungs- und Hörfunkredakteur und arbeitete später auch einige Jahre in diesem Beruf.

Von 1988 an studierte er **Philosophie, Geschichte** und **Religionswissenschaften** in Regensburg, Kiel, an der University of Keele (England) und der University of Oxford. Er schloss in Oxford 1993 mit dem Master of Studies und in Regensburg 1994 mit dem Magister Artium ab. Während seines Studiums war Stefan Oster von 1990 bis 1991 Stipendiat im Erasmus-Programm der Europäischen Union und von 1990 bis 1994 in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

1995 entschied er sich, **Salesianer Don Boscos** zu werden, trat für ein Jahr in das damalige Noviziat Salesianer Don Boscos in Jünkerath in der Eifel ein und legte dort 1996 die erste Profess ab. Von 1996 bis 2000 studierte er an der **Philosophisch-Theologischen Hochschule (PTH) Benediktbeuern Theologie**. Der **Ewigen Profess** 1999 folgte im Jahr 2001 die **Priesterweihe** durch Bischof Viktor Josef Dammertz von Augsburg.

In der Zeit von 1999 bis 2006 gab er die Schriften II-V des deutschen Philosophen Ferdinand Ulrich heraus. Oster promovierte 2003 an der Theologischen Fakultät der Universität Augsburg in Philosophie mit einer Arbeit über Ulrich, für die er 2003 den Albertus-Magnus-Preis der Diözese Augsburg und 2004 den Universitätspreis des Vereins der Freunde der Universität Augsburg erhielt.

Nach seiner **Promotion** war Oster Dozent im Fach Philosophie, insbesondere zur Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie, Dialogphilosophie und Philosophie der Person an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benediktbeuern. Er forschte u.a. zu Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie. 2009 folgte die **Habilitation** im Fach

Dogmatik an der Theologischen Fakultät in Trier. Die Habilitationsschrift ging über das Verhältnis von Person und Transsubstantiation und wurde vom damaligen Trierer Dogmatiker und heutigen Bischof von Regensburg Rudolf Voderholzer betreut.

Es folgte die Ernennung zum ordentlichen **Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte** an der PTH Benediktbeuern. Als Dogmatiker wandte sich Oster vor allem den personal-dialogischen und theodramatischen Fragen in der systematischen Theologie zu, insbesondere im Bereich der Christologie, Ekklesiologie und Mariologie.

Seine dortige Professur endete mit der Einstellung des Lehrbetriebs an der Philosophisch-Theologischen Hochschule im Juli 2013; als Dozent war Oster jedoch weiterhin an der Katholischen Stiftungshochschule München, Abteilung Benediktbeuern, tätig und lehrte zeitweise auch an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München.

P. Dr. Stefan Oster gehört als **Berater der Kommission IV der Deutschen Bischofskonferenz für Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste** an und ist Mitglied der Görres-Gesellschaft e.V., der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums sowie als beratender Vorstand des Fördervereins Juwel e.V. zum Erhalt des Klosters Benediktbeuern.

In Benediktbeuern leitet Oster zudem den **Gebetskreis „God for you(th)“**, eine Gruppe junger Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, die sich seit 2012 wöchentlich zum Gebet und zum Austausch über Gott und den christlichen Glauben im Kloster Benediktbeuern trifft.